



Regen? Für Anna kein Problem!

# „Lasst diese Bahn

## Eine brandneue Zugsgarnitur als Impuls für die jüngste Stadt Salzburgs und die ganze Region



▲ Roswitha und Erika kredenzen beim großen Fest Nationalpark-Tourismus-Chef Christian Wörister ein zünftiges Schnapsperl.

Bürgermeister-Gattin Gudrun Viertler als Patin für die neue Zugsgarnitur, die in eine bessere Zukunft fahren soll. ▶

Pegelstand 4,51 m: In der Nacht auf Samstag erinnerte sich ganz Mittersill noch einmal an die verheerende Flut vom Juli 2005. Doch die Dämme hielten und verhinderten, dass die frischgebackene Stadt erneut in den Fluten versank. Schon in der Früh ging der Wasserstand deutlich zurück. Und trotz Regens feierten die Mittersiller mit einem tollen Programm ihre Stadterhebung.

„Lassen Sie die Bahn durch Ihre Herzen fahren“, forderte Landesvize Wilfried Haslauer alle Oberpinzgauer auf. Dicht an dicht standen sie Samstag Mittag am Mittersiller Bahnhof, um die nagelneue Garnitur der Pinzgauer Lokalbahn zu bestaunen.

Erst vor drei Tagen kam die Garnitur aus Deutschland, Freitag spätabends rollte der Zug dann in den Oberpinzgau. Bürgermeister-Gattin Gudrun



Ein kräftiges Prosit auf die neue

Viertler taufte den neuen Zug auf „Stadt Mittersill“. Und Gatte Wolfgang gestand ganz offen: „Ich bekenne, dass ich ein großer

VON ROBERT REDTENBACHER

Zweifler war. Unter den ÖBB wäre die Pinzgaubahn sicherlich zur Geisterbahn verkommen.“ Doch das Land und die Salzburg AG sprangen im Juli ein. Sie



„Das ist die dritte Rettung der Pinzgaubahn, die ich erlebe, hoffentlich ist es diesmal endgültig.“

Arno Gasteiger, Salzburg AG

wollen die Schmalspurbahn ins Herz des Nationalparks in eine bessere Zukunft führen. Erster Schritt dazu sind nicht nur Garnituren, sondern auch ein deutlich besserer Fahrplan. Statt 57 Minuten soll die Fahrt nach Zell am See jetzt nur noch 42 Minuten dauern. Und das mit deutlich mehr Komfort. „Ich hoffe unbedingt,

salzburg@kronenzeitung.at